

Barsinghäuser Bürgerbüro schließt vom 12. bis 14. Mai

Barsinghausen. Das Bürgerbüro der Stadt Barsinghausen bleibt in der Zeit von Montag bis Mittwoch, 12. bis 14. Mai, aufgrund eines anstehenden Umzugs geschlossen. Hintergrund dafür sind Planungen für einen umfassenden Umbau des Bürgerbüros, um künftig eine moderne, bürgerfreundliche und funktionale Umgebung für Bürgerinnen, Bürger und Mitarbeitende zu schaffen. Im Zuge dessen wird auch ein neues Raumkonzept umgesetzt und ein Ausbau der Serviceleistungen vorbereitet, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. „Der Umzug des Bürgerbüros und die damit einhergehende kurzzeitige Schließung dienen der Vorbereitung“, sagt der Erste Stadtrat Stefan Zeidler. Er freue sich, dass mit dem Umzug zugleich auch „endlich der erste Schritt zur Umgestaltung der Rathäuser I und II gegangen wird“.

Bis zur Umsetzung dieser baulichen Maßnahmen wird das Bürgerbüro in Interimsräume des Rathaus II, Deisterplatz 2, verlegt. Diese Räumlichkeiten wurden bisher von der Agentur für Arbeit genutzt. Erreichbar sind die Interimsräume über den Haupteingang, über den auch das Treppenhaus und die Agentur für Arbeit zu erreichen waren. Diese Räume eignen sich nach Aussage des Ersten Stadtrates hervorragend für das Bürgerbüro und ermöglichen einen reibungslosen Betriebsablauf ohne jegliche Einschränkungen. Die bisher

vom Bürgerbüro genutzten Flächen werden während der Umgestaltung der Rathäuser von der Verwaltung interimsmäßig für andere Bereiche genutzt, um die zur Verfügung stehenden Flächen sinnvoll zu nutzen und Leerstände zu vermeiden.

„Der geplante Umbau bietet uns die Chance, das Bürgerbüro zukunftsorientiert und an den heutigen Anforderungen ausgerichtet zu gestalten – sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger als auch für die Mitarbeitenden“, sagt die Amtsleiterin für Bürgerservice und Ordnung, Stephanie Stockmann. „Mit den neuen Interimsräumen haben wir eine sehr gute Lösung gefunden, um auch während der Übergangszeit einen reibungslosen Service anzubieten.“ Zu den zukunftsorientierten Angeboten gehört nach ihren Worten unter anderem die Anschaffung eines sogenannten Self-Service-Terminals zur Erstellung von biometrischen Fotos, die für die Beantragung von Ausweisdokumenten erforderlich sind. Das Self-Service-Terminal kann bereits seit Anfang Mai genutzt werden.

Ab dem 15. Mai steht das Bürgerbüro am neuen Standort wieder zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Der neue Standort ist ausgeschildert, sodass Bürgerinnen und Bürger ihn problemlos finden können. „Wir bitten um Verständnis für die vorübergehende Schließung und danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld“, sagt Zeidler.

Ronnenberg/Hannover. Ob Sanitätsdienst in Hannover, Kinderbetreuung auf der Messe oder Begleitservice – mit insgesamt 25 Freiwilligen aus dem Sondereinsatzdienst und seiner Ortsgruppe der Johanniter-Jugend war der Ronnenberger Ortsverband Deister der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Einsatz.

Mit der Abreise seiner rund 100.000 Gäste ging der Kirchentag am 4. Mai in Hannover zu Ende. Für die Johanniter aus verschiedenen Verbänden des Bundesgebietes war der Einsatz auch dieses Mal Ehrensache: Mehr als 300 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Johanniter und ihrer verbandseigenen Johanniter-Jugend waren vor Ort und sorgten im Sanitätsdienst, in den Fahr- und Begleitservices für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sowie in der Kinderbetreuung für das Wohl und die Versorgung der Gäste – rund 10.000 Helferstunden kamen dabei zusammen.

An jedem Tag waren auch die Ronnenberger Johanniter aktiv dabei. Niklas Tracht, Leiter Sondereinsatzdienst, ist mit dem Einsatz seiner 19 Ehrenamtlichen zufrieden. „Wir hatten keine Ausfälle, alles lief gut.“ Sowohl auf dem Messegelände, aber auch in der City von Hannover waren die Ronnenberger aktiv. Mit ihrem Engagement waren die Ronnenberger Teil des Gesamteinsatzes der JUH.

„Als Johanniter erleben und verstehen wir uns als zuverlässigen Teil der Kirchentagsbewe-

25 von 300

Ronnenberger Freiwillige aus Johanniter-Ortsverband unterstützen
beim Evangelischen Kirchentag in Hannover



Einsatz in Hannover: Mitglieder des Johanniter-Ortsverbands Ronnenberg sind beim Kirchentag in der Landeshauptstadt als Helfende dabei.

gung und tragen immer wieder sehr gern zum Gelingen des Deutschen Evangelischen Kirchentags bei“, sagte Thomas Mähner, der sich als Mitglied des Bundesvorstandes der JUH ausgiebig vor Ort informierte. Das diesjährige Motto „Mutig – stark – beherzt“ sei zudem in der täglichen Arbeit der Ehrenamtlichen zu erleben. Mähner: „Entsprechend freuen wir uns, dass wir mit den vielen Tausend Besuchenden gemeinsam dieses große Fest des Glaubens feiern und sie unterstützen konnten.“

Insgesamt rund 1000 Fälle zählten die mehr als 130 Einsatzkräfte des Sanitätsdienstes, in denen sie Erste Hilfe leisteten. Thorsten Ernst, Projektleiter für die Johanniter auf dem Kirchentag und Mitglied der Einsatzleitung fasst zusammen: „Die sommerlichen Temperaturen waren der Grund für einen Großteil der

medizinischen Versorgungen, hier gab es insbesondere Mittwoch und Donnerstag einen erwartbaren Anstieg. Zumeist handelte es sich um Kreislaufbeschwerden.“ „Dazu kamen noch leichtere Verletzungen wie Verstauchungen, die wir ebenfalls direkt an den Unfallstellen versorgen konnten.“ Krankentransporte in die umliegenden Krankenhäuser gab es nur vereinzelt.

Der Johanniter-Fahrdienst leistete mit seinen 54 Fahrzeugen und 113 Helfenden mehr als 300 Fahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und machte auch vor dem Bordstein nicht Halt: Von dort begleiteten rund 170 Helfende der Johanniter-Jugend die Gäste bei Bedarf zwischen Unterkunft und an den Veranstaltungsorten sicher ans Ziel. Unterstützt wurden 65 Gäste mit unterschiedlichen Einschränkungen.

Siebtklässler befassen sich mit Fake News

Barsinghausen. In Zeiten von Fake News, manipulativen Inhalten und emotionalisierenden Echokammern ist es wichtiger denn je, junge Menschen für einen kritischen Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Aus diesem Grund fand kürzlich an der Lisa-Tetzner-Schule das Projekt „Wahrheit-Meinung-Lüge“ für den gesamten siebten Jahrgang statt.

Das Projekt zielte darauf ab, den Schülerinnen und Schülern spielerisch zu vermitteln, wie Meinungen entstehen, welche Rolle Vorurteile spielen und wo die Grenzen der Meinungsfreiheit in einer demokratischen Gesellschaft liegen. Mit interaktiven Methoden und unter Anleitung erfahrener Trainerinnen und Trainer wurden verschiedene Kommunikationsformen analysiert, der Einfluss von Bild-, Ton- und Textquellen untersucht und Wege für eine offene, tolerante Diskussionskultur erarbeitet.

Schulleiter Christoph Kohlrantz zeigte sich begeistert von der positiven Resonanz: „Unsere Schülerinnen und Schüler haben während der drei Tage viel gelernt und erlebt. Gerade in Zeiten der digitalen Informationsflut ist es essenziell, ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie zwischen Meinung, Wahrheit und gezielter Desinformation unterscheiden können.“ Mit diesem erfolgreichen Projekt wurde ein wichtiger Schritt in Richtung einer reflektierten und kritischen Mediennutzung gemacht.

Bitte beachten Sie:
Einschränkungen
vom 23. bis 25. Mai

Weil die Sparkasse Hannover und die Stadtparkasse Wunstorf ihre Daten zusammenführen, kommt es am Wochenende vom 23. bis 25. Mai vorübergehend zu technischen Ausfällen:

 Bezahlen und Geldabheben	 Bankgeschäfte
Deutliche Einschränkungen bei Nutzung der Sparkassen-Card (Debitkarte): → beim Geldabheben und Kartenzahlungen im In- und Ausland → beim Online-Shopping → an Geldautomaten von Fremdinstituten Unser Tipp: Bargeld vor dem 23. Mai abheben oder Kreditkarte nutzen.	Nicht möglich sind Überweisungen und andere Funktionen: → im Online-Banking → in der App Sparkasse → an den SB-Terminals → in jeder Banking-Software → Wertpapiergeschäfte im Online-Banking Kundinnen und Kunden der Sparkasse Hannover können zudem kein Telefon-Banking nutzen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Antworten auf Ihre Fragen:
sparkasse-hannover.de/fusion

 Sparkasse
Hannover

Neue E-Mail-Adressen bei der Stadt Barsinghausen

Barsinghausen. Seit Anfang Mai hat die Stadt Barsinghausen ihren Kundenkontakt flächendeckend auf die Nutzung von Funktionspostfächern umgestellt. Das bedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger nicht mehr einzelne Mitarbeiter per E-Mail kontaktieren müssen, sondern eine zentrale E-Mail-Adresse für ihre Anliegen nutzen können. Das kann zum Beispiel kita.platzvergabe@stadt-barsinghausen.de oder strassenreinigung@stadt-barsinghausen.de sein. Dadurch kommen die Anfragen schneller bei den richtigen Mitarbeitern an, teilt die Verwaltung mit.

Die flächendeckende Nutzung der Funktionspostfächer ist auch die Reaktion der Stadt Barsinghausen auf Themen wie Wissenstransfer und Steigerung von Kundenzufriedenheit. Der Erste Stadtrat Stefan Zeidler hebt hervor, dass personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung in der Vergangenheit eine Herausforderung gewesen seien. „Viele Vorgänge sind in der überwiegenden Anzahl über die persönlichen Postfächer der betreffenden Kolleginnen und Kollegen abgewickelt worden. Insbesondere bei längeren Krankheiten hat dies regelmäßig zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Anliegen geführt“, sagt er. Auch bei dem altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei dieser Effekt oft zutage getreten.

„In unserer Personalplanung erwarten wir für die kommenden Jahre eine hohe Anzahl an Pensionierungen. Die Funktionspostfächer sind ein Baustein, um deren Wissen über die geführte Kommunikation, die bearbeiteten Akten und abgelegten Informationen langfristig zu sichern. Mithilfe von Funktionspostfächern bleibt der E-Mail-Austausch auch nach dem Weggang eines Mitarbeiters für andere Kolleginnen und Kollegen mit Zugriff einsehbar und nachvollziehbar“, betont Zeidler.

Kundinnen und Kunden müssen daher nun die neuen E-Mail-Adressen für ihre Anfragen nutzen. Eine Liste aller neuen E-Mail-Adressen mit dem zuständigen Amt gibt es auf der Internetseite der Stadt Barsinghausen. Bei Fragen wenden sich Bürger per E-Mail an info@stadt-barsinghausen.de.

„Wir sind uns bewusst, dass die Umstellung in der Anfangszeit einigen Aufwand bei der Suche nach den entsprechenden E-Mail-Adressen bedeutet. Wir sind aber sicher, dass langfristig alle Seiten von der Einführung der Funktionspostfächer erheblich profitieren werden“, sagt der Erste Stadtrat. „Aufseiten der Verwaltung hat es beispielsweise immer wieder einen erheblichen Aufwand bedeutet, bei Abwesenheit einer Kollegin oder eines Kollegen die benötigten Informationen vollumfänglich aufzufinden“, sagt er weiter. Dies soll nun der Vergangenheit angehören.

Hohenbostler Siedler informieren zu Bienen

Hohenbostel. Für Donnerstag, 22. Mai, um 18 Uhr lädt der Vorstand der Siedlergemeinschaft Hohenbostel alle Mitglieder sowie Gäste zu einem Informationsabend in der Sportarena Schisanowski, Heerstraße 15 A, ein. Das Thema lautet „Alles um die Biene“. Ein Imker wird

den Anwesenden Wissenswertes zu Bienen erzählen. Zu diesem Informationsabend sind auch junge Familien mit Kindern eingeladen. Der Eintritt ist kostenfrei. Anmeldungen bitte bis zum 20. Mai bei Hans-Joachim Tilgner unter Telefon (05105) 9675.

Aha setzt Bioabfallverordnung um

Region Hannover. Seit Anfang Mai gelten neue Grenzwerte für Fremdstoffe im Biomüll. Die Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) setzt die neue Bioabfallverordnung entsprechend um. Der Eintrag von Kunststoffen und anderen Fremdstoffen in die Umwelt soll hierdurch deutlich reduziert werden. Fremdstoffe sind Materialien, die nicht in den Bioabfall gehören. Darunter fallen auch kompostierbare Produkte wie kompostierbare Plastiktüten oder Kaffeekapseln.

Die Region Hannover setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern. „Wir appellieren an alle Haushalte in der Region Hannover, Bioabfälle sorgfältig zu trennen und keine Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen“, erklärt Aha-Geschäftsführer Thomas Schwarz. „Dadurch können wir

nicht nur die Umwelt entlasten, sondern auch die Qualität des erzeugten Komposts verbessern.“ Hochwertiger Kompost aus Bioabfällen ist ein wertvoller Dünger, der in der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzt werden kann.

Für die Bürgerinnen und Bürger von Aha bleiben die grundlegenden Verpflichtungen zur Trennung des Abfalls gemäß der Abfallwirtschaftsordnung bestehen. Wer gegen die Trennpflicht verstößt, muss mit Konsequenzen rechnen: So könnte die Tonne vorerst nicht abgeholt werden, bis der Abfall korrekt nachsortiert ist. Mit diesen Maßnahmen und der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger kann die Region Hannover einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz leisten.

„Fit im Auto“-Aktion am 22. Mai

Region Hannover. „Fit im Auto“ ist ein Fahrtraining für ältere Menschen, die ihr Fahrkönnen überprüfen möchten. In der Region Hannover startet dieses Angebot in Kooperation mit der Landesverkehrswacht Niedersachsen am Donnerstag, 22. Mai, für Interessierte aus Ronnenberg, Gehrden, Wennigsen, Barsinghausen und Umgebung. Die Teilnahme kostet 40 Euro.

Seit 2015 bietet das Fahrtraining Menschen ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können am Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu besprechen. Einen Vormittag lang können Interessierte unverbindlich ihre Fahrtauglichkeit testen und verbessern: unter Gleichgesinnten, ohne Stress und ohne die Angst, den Führerschein abgeben zu müssen.

In Kleingruppen und in Begleitung eines erfahrenen Fahrlehrers fahren die Teilnehmenden

eine gemeinsame Tour im Fahrschulwagen. So erfahren sie, worin sie sicher sind, was sie noch üben sollten und worauf sie besonders achten müssen. Auf dem Übungsplatz können sie unter anderem das richtige Bremsen oder das Einparken und Rangieren trainieren, oder auch ihre Reaktionsfähigkeit testen. Auch Wissenswertes zu technischen Neuerungen im Auto sowie Änderungen in der Straßenverkehrsordnung lernen die Teilnehmenden kennen und erhalten wertvolle Tipps für schwierige Verkehrssituationen. Zudem gibt es die Gelegenheit, sich auszutauschen und Erfahrungen zu teilen.

Wer Interesse hat, meldet sich per E-Mail an kunath.ronnenberg@t-online.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

 www.fit-im-auto.de